06.11.2026

Zentrum der Brandenburgischen Hochschulen für Digitale Transformation

Von Einzelfällen zur gemeinsamen Linie: Wie an der Universität Potsdam die Handreichung „KI und Prüfungen“ entstand

Benja Rathjens, Florian Fischer

E-Assessment Team

Universität Potsdam

Ausgangslage: Warum ein hochschulweiter Rahmen zu KI in Prüfungen?

Generative KI ist im Studienalltag angekommen: Im Positionspapier „KI in der Lehre“ (November 2023) spricht sich die Universität Potsdam für einen positiven, reflektierten und kritischen Umgang aus – konkreter Rahmen für Prüfungen fehlte aber.

Unsicherheit auf allen Seiten: Was ist erlaubt? Wie wird KI-Nutzung gekennzeichnet? Was tun bei Verdacht? Besonders betroffen sind unbeaufsichtigte schriftliche Prüfungen wie Haus- und Abschlussarbeiten oder Take-Home-Exams.

Flickenteppich an Einzellösungen: Fakultäten und Institute hatten eigene Leitfäden und Eigenständigkeitserklärungen entwickelt – wertvolle Vorarbeit, für Studierende aber uneinheitlich.

Neuer Rechtsrahmen: Stellt die Hochschule KI-Werkzeuge wie GPT.UP bereit, gilt sie nach der KI-Verordnung in der Regel als Betreiberin – KI-Kompetenz (AI Literacy) von Lehrenden und Studierenden wird zur Voraussetzung.

Ziel: Eine gemeinsame Linie, die Orientierung gibt, statt Generalverdacht – als Empfehlung, die Fakultäten an ihren Fachkontext anpassen können.

Der Prozess



Arbeitsauftrag

- **Offizieller Auftrag** der Hochschulleitung
- Umsetzung durch zwei Mitarbeitende des E-Assessment-Teams (ZfQ)
- **Ziel: hochschulweite Empfehlung, keine Ordnung**



Recherche

- Bundesweite **Sichtung von Handreichungen anderer Hochschulen**
- Basis: **Handreichung der Uni Stuttgart** (2023) und Netzwerk Studienqualität Brandenburg
- Rechtsgutachten zur KI-VO (Hoeren 2025) und **Vorarbeiten der Fakultäten**



Abstimmungsschleifen

- **Feedback** von E-Learning-Koordinator:innen, Lehrenden und Prüfungsamt
- Vorstellung und Feedback in den Fachschaften
- **Mehrere Runden der Überarbeitung**



Gremienweg

- Abstimmung mit der Hochschulleitung
- **Veröffentlichung** V1.0 im März 2026, hochschulweit kommuniziert
- **Updates**: V1.1 (Mai), englische Fassung (Juli 2026)



Aufwand

- 0 € Sach- und Lizenzkosten
- Aber: ganze Arbeitstage für Recherche und Schreiben
- Viel **Koordination** durch **Feedbackschleifen**

Das Ergebnis: Aufbau der Handreichung

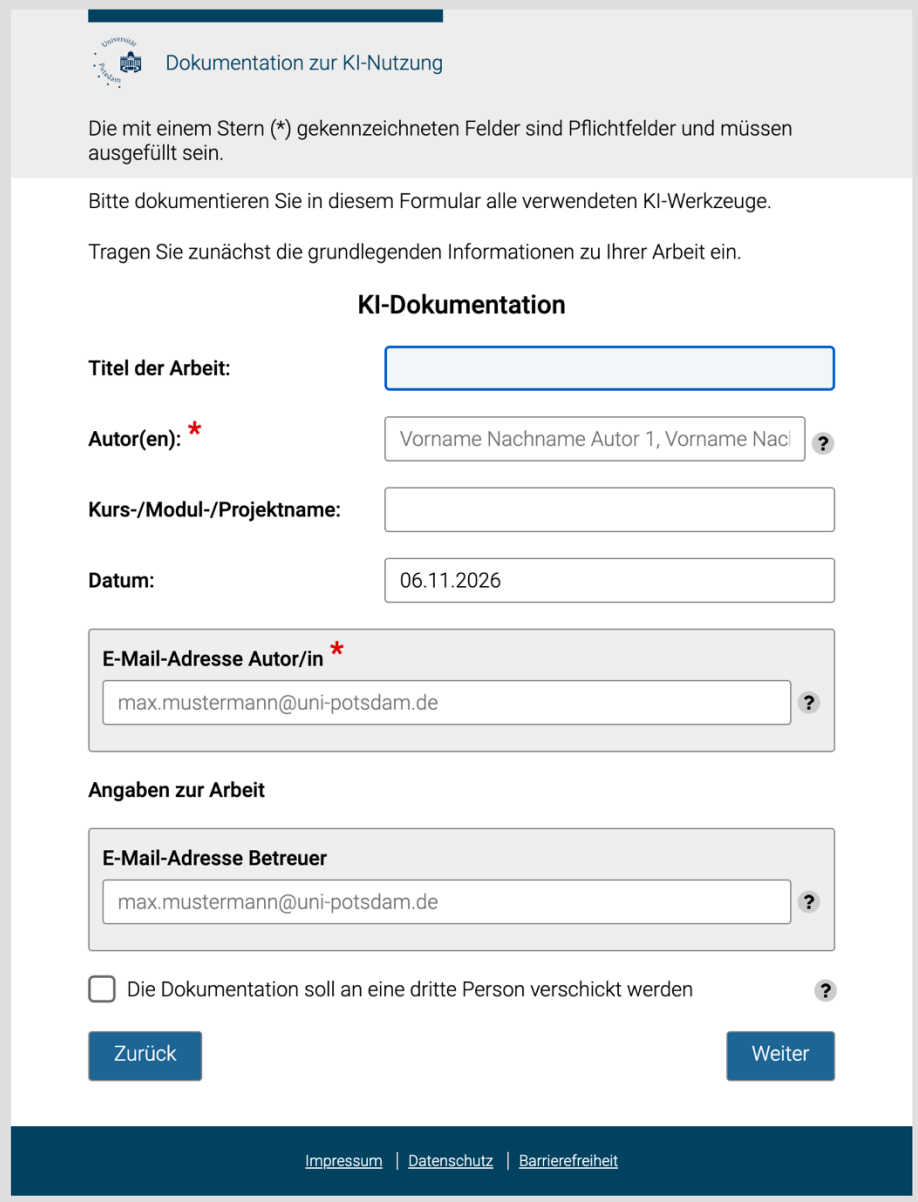
1. Rechtlicher Rahmen und die Rolle der Prüfenden
2. Kommunikationsbedarf – Das Erlaubte definieren
3. Regelungsbedarf – Kennzeichnung und Transparenz
4. Anpassungsbedarf – Prüfungsformen und Inhalte
5. Umgang mit Täuschungsverdacht
6. Checkliste für Ihre Prüfung
7. Quellen und weiterführende Informationen

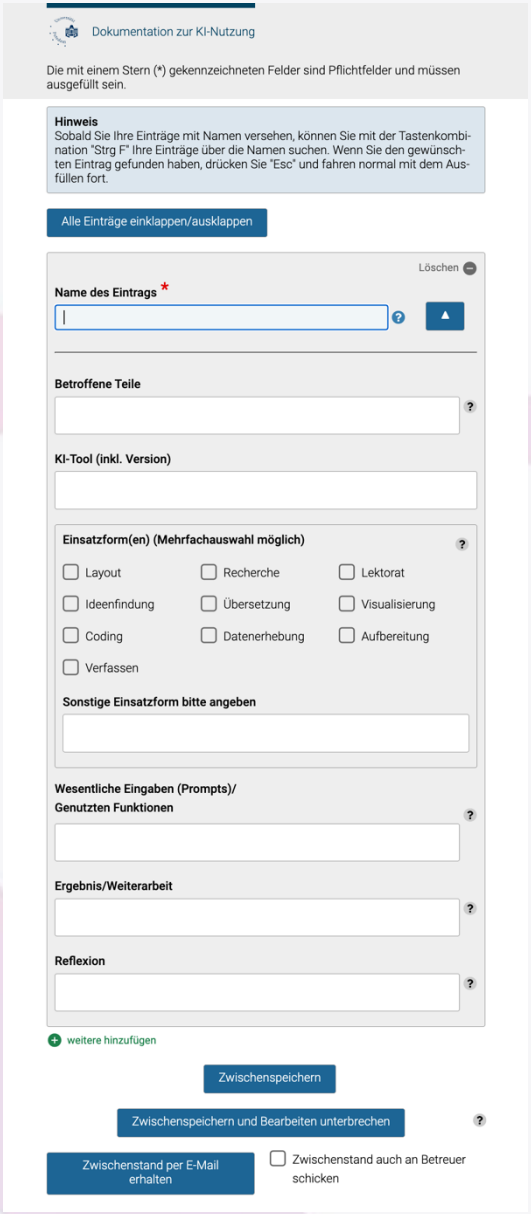


Kern: vier Umsetzungsoptionen „Jede*r darf“ · „Jede*r muss“ · „Keine*r kann“ · „Keine*r darf“

Anhang: Vorlagen für Eigenständigkeitserklärung mit KI-Angaben, LV-Information und Dokumentationstabelle · Lizenz CC BY-NC-SA 4.0

KI-Doku-Tool (Testphase)





Stolpersteine und Erfolgsfaktoren

Erfolgsfaktoren



Auftrag aus der Hochschulleitung

- Legitimation und Rückendeckung
- Hochschulweite Kommunikation durch die Leitung



Bottom-up & Top-down

- Vorarbeiten der Fakultäten aufgegriffen
- Lehrende, Koordinator:innen, Prüfungsamt und Fachschaften beteiligt

Design



Design vs. Schnelle Anpassbarkeit

- Zeit- und Arbeitsaufwand für CD für offizielle Dokumente



Nicht fachspezifisch

- + fächerübergreifend und hochschulweit nutzbar
- – Fächer müssen selbst konkretisieren
- Daher: Empfehlung, die Fakultäten anpassen können

Stolpersteine



Hoher Kommunikationsaufwand

- Viele Beteiligte, viele Feedbackschleifen
- Erheblicher Zeit- und Koordinationsaufwand



Aktualisierungen verbreiten

- KI und Rechtslage entwickeln sich schnell
- Neue Versionen müssen alle erreichen – Risiko: ältere Fassungen bleiben im Umlauf

Impulsfragen für Diskussion

Wie regelt Ihre Hochschule KI in Prüfungen: zentral, über die Fakultäten oder noch gar nicht?

Welche Maßnahmen haben bei Ihnen funktioniert – und welche nicht?

Wie erreichen Sie Lehrende, wenn sich Regeln oder Rechtslage ändern?

Was könnten wir gemeinsam angehen, z. B. Vorlagen oder Erfahrungsaustausch?

Zentrum der
Brandenburgischen
Hochschulen für
Digitale Transformation

Danke für Ihre Teilnahme.

Kontakt:
eassessment-team@uni-potsdam.de

Good Practice bei KI-LOTSE: ki-lotse.ai/good-practice/handreichung-ki-und-pruefungen
Handreichung (DE/EN): uni-potsdam.de/de/zfq/lehre-und-medien/lehre-gestalten/ki-in-der-hochschullehre